



Acht Tage im Mai

Die letzte Woche des Dritten Reiches

Hitler

Nach halb vier öffnete Diener Linge die Tür zu Hitlers Raum und blickte hinein. Es ist passiert, wandte sich er sich Reichsleiter Bormann zu. Auf dem Sofa saß Hitler, Kopf leicht nach vorn geneigt. Seine rechte Schläfe zeigte den Einschuss, von wo Blut die Wange herabließ. Die Pistole war ihm entglitten. Rechts daneben saß Eva Braun. Ihr Geruch wies auf eine Zyanalkapfel hin. „Der Führer ist tot!“, rief der Adjutant Günsche Wartenden am 30. April 1945 im Tiefbunker unter der Alten Reichskanzlei zu. Indes hagelte es Artilleriegranaten über dem Regierungssitz. Wie es Hitler befohlen hatte, verbrannten Helfer seine und Evas Leiche, in einem Teppich eingerollt, vor dem Ausgang. Abends vergruben sie zwei SS-Leute in einer Mulde im Kanzlei-Garten.

C.H. Beck Verlag 2020, 317 S.



So leitet Volker Ullrich sein Buch über die letzte Woche des Dritten Reichs ein. Bekannt als Zeit-Redakteur und durch seine Publikationen, darunter zwei Bände seiner Hitler Biografie, hat der Journalist ein fesselndes Buch vorgelegt. Der Leser rast in der zeitgeschichtlichen Achterbahn tiefer in ein scheinbar haltloses, immer tödlicheres Bergab. Selten geht es kurz in Lichtblicken bergauf, hin zum Ende einer Diktatur, die nicht nur Europa erfasste.

Dönitz, Dachau

Noch am Abend erhielt Großadmiral Karl Dönitz ein Kabel Bormanns, „der Führer“ habe ihn als seinen Nachfolger eingesetzt. Dies sollte Luftwaffenchef Hermann Göring werden. Doch verlor er bei Hitler wegen der alliierten Luftherrschaft wie der zweitmächtigste Mann Heinrich Himmler, der als SS-Reichsführer separat mit Amerikanern eine Kapitulation der West-Truppen anbahnte. Aber Hitler entthronte beide, verstieß sie gar aus der Nazi-Partei.

Doch wie sehr sie bis zum Ende an „den Führer“ geglaubt haben, zeigt Dönitz. Zwar war das Telegramm an ihn so verfasst, dass er meinte, Hitler lebe noch. Doch fiel der Admiral als „Reichspräsident“ dadurch auf, dass er sich steif weigerte, übliche Hitler-Bilder aus den Zimmern abzuhängen. Jedoch ging es um die bedingungslose Kapitulation, der Dönitz am 1. Mai durch Stopp der West-Kämpfe beim Weiterkampf gegen Russen ausweichen wollte.

Dem Leser begegnen Trecks mit Häftlingen, Vertriebenen oder Soldaten. Noch lebte der Mythos von V2 Vergeltungswaffen und Endsieg. Im KZ Dachau bei München wurden die Häftlinge drei Tage vor der Befreiung (durch US-Einheiten) gezwungen, abzumarschieren. Von SS-Männern und Hunden begleitet, waren es 10.000, die sich gen Süden schleppten. Am 2. Mai flohen Bewacher, die bis 1.500 auf dem Elendsweg erschossen. Andere starben vor Schwäche. Im Lager sahen Amerikaner die Leichenberge, die reale Hölle von Dachau.

Nazi Helfer

Während die Hansestadt Demmin in Vorpommern durch Sowjets Vergewaltigungen und Gräueltaten erlebte, was dort Massensuizid mit bis zu 1.000 Toten forcierte, sollte laut Hitlers Testament Minister Arthur Seyß-Inquart der Reichsaußenminister werden. Er spielte

im Anschluss Österreichs 1938 und im besetzten Polen die Hauptrollen. Ab 1940 Reichskommissar in den besetzten Niederlanden, besorgte er Deportationen von Juden in Todeslager und von Zwangsarbeitern nach Deutschland. Briten verhafteten ihn Anfang Mai. Er hatte wenig Reue, leugnete – unglaublich – Wissen am Holocaust. Verurteilt wurde er und Ende 1946 im Nürnberger Justizgefängnis hingerichtet. Hinzu kamen [2017](#) Fotos seines Besuchs mit Quislingen wie dem [Großmufti](#) in einer Außenstelle des KZ Sachsenhausens.

Schoah

Am 4. Mai nahm Leutnant Stein von der 7. US-Armee den Generalgouverneur Hans Frank in Neuhaus am Schliersee fest, den „Schlächter von Polen“. Nachdem Hitler am 12. Dezember 1941 grünes Licht für die Ermordung der europäischen Juden gegeben hatte, habe Frank seinen Kollegen gesagt: mit Juden sei Schluss zu machen, ohne Mitleid. Laut Ullrich lagen Vernichtungslager der „Aktion Reinhardt“, Belzec, Sobibor und Treblinka, in dessen Machtbereich, wo 1942 mehr Insassen als in [Auschwitz](#)-Birkenau ermordet worden seien.

Politiker

Spannend erzählt der Autor, wie später im Osten und Westen Deutschlands führende Männer eintrafen oder angingen, so Konrad Adenauer und Helmut Schmidt sowie Walter Ulbricht und Otto Grotewohl. Kurt Schumacher wies deutsche Kollektivschuld ab, warb aber für „undogmatischen Marxismus und demokratischen Sozialismus“ – nach der Nazi-Ära.

Experten in West/Ost

Anders stand es um Raketenforscher der Heeresversuchsanstalt Peenemünde unter Walter Dornberger und Wernher von Braun. Sie kamen im April 1945 nach Oberammergau, hörten von Hitlers Tod am 1. Mai, und kontaktierten Amerikaner, die sie freundlich aufnahmen und sie anderntags der Presse vorführten. „Sie wollen unser V2-Wissen“, so von Braun, der 1945 nach Texas kam, den „Unpolitischen“ vorgab und mit „Nazis wie Massenverbrechen nichts zu tun“ habe. Nein, meint Volker Ullrich. Hitler ernannte von Braun, der in der Nazi-Partei sowie SS war, 1943 in der „Wolfsschanze“ zum Professor: 6.000 seiner V2 wurden hergestellt.

V. Braun, Kennedy 1963



Die meisten fielen auf London, andere auf Antwerpen mit ebenso vielen Toten. Bis 20.000 Häftlinge montierten V2 bei Nordhausen; 1945-1952 gingen 642 deutsche und österreichische Raketenleute nach Amerika (bald bis [1.000](#)). Sie wurden den Sowjets entzogen, die 100 Experten um Manfred von [Ardenne](#) nahmen. Der Kreml kürzte es mit ausspionierten Plänen für [A-Bomben](#) bis 1949 ab. Von Brauns [Weg](#) kulminierte mit Saturn-Raketen für Apollo und die Mondlandung [1969](#). Von Ardenne griff für Sowjets ins Wettrüsten ein mit seinen Impulsen für „[Stealth](#)-Raketen“ und der Dresdner „[SDI-Laser](#)-Mauer im Himmel“.

Mittelost

Die erste Teilkapitulation sieht Ullrich am 29. April 1945: die deutsche Heeresgruppe C in Norditalien, 600.000 Mann – „die einzige zu Lebzeiten Hitlers“. Sie startete Himmlers ex-Stabschef Karl Wolff, ab 18. April mit Hitlers Wissen, hoffend Alliierte zu spalten. Jedoch kapitulierten schon am 13. Mai [1943](#) 1/4 Mio. Achsentruppen in Tunis. Auch bot der Großmufti al-Husaini am 28. September [1944](#) Hitler an, mit Stalin zu vermitteln. Himmler legte dies Hitler am 10. Oktober vor, der es als Separatfrieden abtat. Das Dritte Reich betraf Europa, Mittelost und die Welt. Wie Raketenexperten heute noch nachwirken, so [Nazi-Ideen](#) in Mittelost, wo sie [kaum](#) delegitimiert wurden. – Europa im Fokus, schrieb Volker Ullrich ein aufwühlendes Buch zur letzten Reichswoche. Zu des Lesers Glück, kann er sich mithin immunisieren, muss Höllen nicht durchleben.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)